

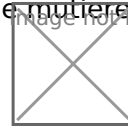
Einstellungsstopp

Beitrag von „Alouette“ vom 27. Oktober 2006 15:52

Hallo,

ich bin eine wahre Frohnatur, aber seit geraumer Zeit plagen mich Sorgen. Bin gerade im MA-Studiengang Engl./Frz. und will dann weiter mein Examen (LAG) in Bayern machen. Scheine habe ich schon fast alle, Praktika auch, meine Noten sind ganz gut im Moment. Im Ausland habe ich auch schon unterrichtet. Nun verbreiten die Dozenten Panik, ich würde keine Stelle mehr bekommen etc., wenn ich erst noch Magister mache. Aber mein Gott, die MA-Arbeit und Prüfungen kann ich gut weiterverwenden und ich studiere ja auch irgendwo aus Überzeugung, nicht nur um mit einem schlechten Examen möglichst schnell auf Teufel komm raus unterzukommen.

Einige meiner Kommilitonen haben richtig üble Taktiken angenommen, damit ja kein anderer an Unterlagen kommt etc. Sprich, alle haben Angst und manche mutieren zu Armleuchtern, was



sie aus meiner Sicht jetzt schon für diesen Beruf disqualifiziert.

Dann habe ich auch allmählich Bedenken vorm Examen, trotz guter Noten. Also eine Art Zukunftsangst gepaart mit Prüfungsängsten. Ich versuche, das nicht an mich heran zu lassen, aber manchmal schiebe ich richtig Panik.

Geht es jemandem auch so? Sind die Einstellungschancen, zumindest in Bayern, bald wirklich so übel? Wie sieht es in anderen Bundesländern aus? Vllt. kann jemand etwas dazu sagen?

Über einen Austausch würde ich mich freuen. Danke. 😊

Grüße
Alouette

Beitrag von „MrsX“ vom 27. Oktober 2006 16:38

Hallo,

von Prognosen habe ich keine Ahnung und würde davon auch die Finger lassen. Als ich das Studium angefangen habe, hieß es, ich studiere für die Arbeitslosigkeit. Als es dann immer

weiter Richtung Examen ging, wurde jeder bis 3,5 eingestellt und es hieß, wir bekommen ALLE einen Job. Als ich dann letztendlich mein 2. Examen gemacht habe, sah es gaaaaanz anders aus - Prognosen können stimmen, aber da hängt soooo viel davon ab, dass ich da echt nix mehr drauf gebe. Weißt du, wann die Arbeitszeit wieder erhöht wird? Dann fallen viele Stellen weg. Hier siehst du zumindest mal die Einstellungszahlen, wie es für dieses Schuljahr war:

<http://www.blv.de/fg-gymnasium/einstellung/2006s.shtml>

Schaut doch eigentlich gar nicht so schlecht aus für E/F?

Lass dich mal nicht verrückt machen, aber gestatte mir die Frage: Warum willst du denn den Magister machen, wenn du Lehrerin werden willst?

LG!

MrsX

Beitrag von „Alouette“ vom 27. Oktober 2006 17:18

Hallo,

danke für Deine Antwort.

Na ja, ich habe zuerst LAG studiert, habe ZP gemacht, dann Ausland. Dann zweifelte ich sehr daran, ob ich für das Lehramt tauge, obwohl jeder fand, ich wäre eine hervorragende Lehrkraft aufgrund meiner Persönlichkeit und meiner "Fachkompetenz" ;). Ich habe dann auf MA gewechselt und Praktika in der Wirtschaft gemacht, die mir auch gefallen haben. Aber mein Leben lang wollte ich nicht Werbetexte schreiben, das machte zwar schon Spaß, ich konnte da zum Glück auch meine Fremdsprachen einsetzen, habe viel auf Englisch und Franz. gemacht. Aber es ist oberflächlich, Marketing-Blabla, die Jobs unsicher und die Bezahlung, na ja, okay, aber für die vielen Überstunden dann doch wieder etwas wenig. Kinder sind da eher ein Hindernis, die Arbeitszeiten sehr lang. Trotz aller Freude an der Tätigkeit habe ich für mich persönlich entschieden, dass Werbung nicht das ist, was ich machen möchte. Mit Kindern komme ich gut klar, habe in Frankreich an allen Schultypen unterrichtet. Die Schüler mochten mich sehr. Ich bin ein humorvoller und offener Mensch, der sozial eingestellt ist, wobei ich weiß, dass Schule auch harte Arbeit bedeutet und von vielen unterschätzt wird. Ich bin ein Spätaussiedlerkind, hatte keine Kontakte in die Wirtschaft, wollte diese aber unbedingt kennen lernen, bevor ich mir dann ewig Vorwürfe mache à la "hättest du bloß..." (so wie jetzt einige Kommilitonen, die nach dem Examen in die Wirtschaft wollen). Auf LAG wollte mir die Uni kein Urlaubssemester für ein solches Praktikum genehmigen, weil "Lehrer keine Praktika in der Wirtschaft brauchen". Punkt, aus die Maus :). Deshalb allein habe ich sicher nicht gewechselt, aber ich bin dennoch froh, die "Welt da draußen" kennen gelernt zu haben. Klingt vllt. blöd,

aber ich bin um einige Erfahrungen reicher zurück gekehrt. Sofort wieder zurückwechseln wollte ich nicht. Erst das eine und dann das andere, wobei ich mir aus dem MA-Studium bereits die MA-Arbeit anrechnen lassen kann und die Prüfungsthemen sich mit dem Examen relativ gut decken. Klar, alles verlängert sich, da bin ich wirklich nicht froh darüber, es macht mich nur älter, aber ich denke, dass ist dennoch der richtige Weg für mich.

Lange Rede, kurzer Sinn 😊 Ich möchte erst mein MA fertigmachen und dann Examen, aber habe eben Angst, dass am Ende die Mühe vergebens war und ich nicht unterkomme. Das wäre geradezu...übel 😞

Viele Grüße!

Beitrag von „Melosine“ vom 27. Oktober 2006 20:46

Hallo Alouette

ich würde auf Prognosen auch nicht so viel geben! Uns wurde prognostiziert, wenn wir fertig seien, würde ein wahnsinniger Lehrermangel einsetzen. Unsere Stellen schienen sicher.

Tja, nur dass in Hessen, wo ich herkomme, niemand aus meinem Studienseminar eine Stelle bekommen hat und viele, viele Lehrer/innen seit Jahren Vertretungsstellen annehmen müssen. Keine Ahnung, ob sich das mal ändert, aber offensichtlich kann man diese Prognose schon mal in die Tonne hauen.

Wenn du Lust hast und dich "berufen" fühlst, ein Lehramtsstudium zu absolvieren, tu es. Offensichtlich kann niemand genau vorhersagen, wie sich der Arbeitsmarkt in diesem Bereich wirklich entwickeln wird.

LG
melo

Beitrag von „Alouette“ vom 27. Oktober 2006 21:52

Hallo Melo,

danke für Deine aufmunternden Worte. Ich verstehe nicht, warum Ihr keine Stelle bekommen habt, wenn doch Lehrermangel herrscht 😞 Das soll mir mal einer erklären. Und ja, diese

Prognosen sind mal so und dann wieder anders. Mich machte das lange Zeit echt nervös, aber inzwischen versuche ich zumindest mich nicht verrückt zu machen 😊 Hast Du denn eine Stelle?

LG
Alouette

Beitrag von „schattentheater“ vom 28. Oktober 2006 23:40

Hi Alouette,

Zitat

Geht es jemandem auch so?

Ja, mir - mach zwar keinen Magister, aber ein Erweiterungsfach, das mich vermutlich zwei Semester mehr kosten wird, weil ich realistisch gesehen im Frühjahr nicht 20 Prüfungen ablegen kann und will (in der Zweifachkombi sind es "nur" 13). Also überlege ich - genau wie Du wahrscheinlich - hin und her: soll ich mein Drittfach fertig machen, das mir hinterher hoffentlich etwas Korrektur abnimmt und vor allem ein absolutes "Neigungsfach" ist und mir sehr am Herzen liegt ODER soll ich im Herbst ins Referendariat gehen, weil die Prognosen und Meinungen von bekannten Lehrern etc. eher in die Richtung "jetzt möglichst schnell fertigwerden" gehen....

Und bei beiden Varianten besteht leider die Gefahr, sich hinterher ordentlich in den Hintern zu beißen. Dennoch werde ich - unter anderem, weil sich die Prognosen eh ständig ändern, aber auch aus x persönlichen Gründen - wohl die zwei Semester dranhängen. Nunja, ich kann Dir leider nicht wirklich helfen - aber zumindest wollte ich mal anmerken, dass es doch einigen Leuten (kenne auch noch eine, die nacheinander Staatsexamen und Magisterprüfung macht) so geht.

Berichte doch mal, wie Du Dich entscheidest/entschieden hast! 😊

Lieben Gruß vom schattentheater

Beitrag von „Delphine“ vom 29. Oktober 2006 07:48

Für NRW hat das Ministerium erstmals eine wissenschaftliche Studie angefertigt. In welchen Jahren in welchen Fächern die Einstellung wie aussehen wird. Sie berücksichtigt dabei Schulzeitverkürzung mit kurz- und langfristigen Folgen, derzeitige Lehreraltersstruktur, Geburtenrate... - scheint also tatsächlich halbwegs zuverlässig zu sein.
Gilt zwar nur für NRW, aber du hast ja auch nach anderen Bundesländern gefragt.

<http://www.bildungsportal.nrw.de/ZBL/Basisinformationen/index.html>

Viele Grüße
Delphine

Beitrag von „Alouette“ vom 31. Oktober 2006 13:50

Zitat

schattentheater schrieb am 28.10.2006 22:40:

Hi Alouette,

Ja, mir - mach zwar keinen Magister, aber ein Erweiterungsfach, das mich vermutlich zwei Semester mehr kosten wird, weil ich realistisch gesehen im Frühjahr nicht 20 Prüfungen ablegen kann und will (in der Zweifachkombi sind es "nur" 13). Also überlege ich - genau wie Du wahrscheinlich - hin und her: soll ich mein Drittfach fertig machen, das mir hinterher hoffentlich etwas Korrektur abnimmt und vor allem ein absolutes "Neigungsfach" ist und mir sehr am Herzen liegt ODER soll ich im Herbst ins Referendariat gehen, weil die Prognosen und Meinungen von bekannten Lehrern etc. eher in die Richtung "jetzt möglichst schnell fertigwerden" gehen....

Und bei beiden Varianten besteht leider die Gefahr, sich hinterher ordentlich in den Hintern zu beißen. Dennoch werde ich - unter anderem, weil sich die Prognosen eh ständig ändern, aber auch aus x persönlichen Gründen - wohl die zwei Semester dranhängen. Nunja, ich kann Dir leider nicht wirklich helfen - aber zumindest wollte ich mal anmerken, dass es doch einigen Leuten (kenne auch noch eine, die nacheinander Staatsexamen und Magisterprüfung macht) so geht.

Berichte doch mal, wie Du Dich entscheidest/entschieden hast! 😊

Lieben Gruß vom schattentheater

Hallo 😊

Na dann bin ich wohl nicht alleine. Ich mache erst den Magister, dann das Examen. So wie ich es geplant hatte. Ansonsten melde ich mich wieder, falls sich irgendwas ändern sollte 😊 Na ja, Drittfach ist schon ganz gut, es bringt Dir weeeitaus mehr als der Magister. Mit letzterem kannst Du ja im Grunde nix anfangen, außer Dir ein "M.A." hinten an den Namen kritzeln. Ich werde es wohl trotzdem machen. Wer weiß, vllt. gehe ich ja mal ins Ausland und da ist ein MA aussagekräftiger als ein Staastexamen, selbst wenn letzteres hier mehr anerkannt ist.

Was machst Du denn für ein Drittfach?

LG

Alouette

Beitrag von „schattentheater“ vom 1. November 2006 08:02

Ach wo, so ein M.A. hinterm Namen ist doch nett, und es erspart Dir laaange Erklärungsversuche gegenüber Amis, Engländern oder Franzosen (?), was in aller Welt denn nun ein "Staatsexamen" ist und dass Lehrer in Deutschland doch tatsächlich ein paar Jährchen auf der Uni zubringen... 😊

Nee, im Ernst: Ich denke, dass es nie schaden kann, zusätzlich noch einen M.A., eine sonstige Qualifikation oder ein Drittfach zu haben - denn auch wenn man es momentan nicht ganz überblicken kann, irgendwann ist man vielleicht froh, genau das noch gemacht zu haben (siehe bei Dir z.B. Ausland). Im besten Fall als "kleines drittes Standbein", auf jeden Fall zur persönlichen Horizonterweiterung.

Also lass Dich mal nicht von Deinen panikmachenden Mitstudis stressen (bei sowas kriegst ja aber auch echt die Krise!) und alles Gute bei der Magisterarbeit und der anschließenden Anerkennung als Zula (läuft das so...?) 😊

Lieben Gruß vom schattentheater

Beitrag von „Alouette“ vom 1. November 2006 13:04

Zitat

schattentheater schrieb am 01.11.2006 08:02:

Ach wo, so ein M.A. hinterm Namen ist doch nett, und es erspart Dir laaange Erklärungsversuche gegenüber Amis, Engländern oder Franzosen (?), was in aller Welt denn nun ein "Staatsexamen" ist und dass Lehrer in Deutschland doch tatsächlich ein paar Jährchen auf der Uni zubringen... 😊

Nee, im Ernst: Ich denke, dass es nie schaden kann, zusätzlich noch einen M.A., eine sonstige Qualifikation oder ein Drittfach zu haben - denn auch wenn man es momentan nicht ganz überblicken kann, irgendwann ist man vielleicht froh, genau das noch gemacht zu haben (siehe bei Dir z.B. Ausland). Im besten Fall als "kleines drittes Standbein", auf jeden Fall zur persönlichen Horizonterweiterung.

Also lass Dich mal nicht von Deinen panikmachenden Mitstudis stressen (bei sowas kriegst ja aber auch echt die Krise!) und alles Gute bei der Magisterarbeit und der anschließenden Anerkennung als Zula (läuft das so...?) 😊

Lieben Gruß vom schattentheater

Vielen Dank 😊

Ja, Magisterarbeit kann man statt ZA verwenden, umgekehrt geht das nicht.

Ich hoffe, dass ich meine Entscheidung nicht bereuen werde. Hinterher ist man immer schlauer



Dir ebenfalls alles Gute

LG

Alouette

Beitrag von „Allesgute“ vom 24. Dezember 2009 10:28

Mit Magister kann man - so meine Erfahrung - kaum was machen; höchstens in Richtung Journalismus oder Honorararbeit in der Erw.-Bildung. Wenn du die Möglichkeit hast, auf LA zu wechseln (und dir der Beruf Spaß macht) mache das lieber heute als morgen. Ich habe erst einen Mag. gemacht und 10 Jahre später LA. Diesen Umweg hätte ich mir sparen können. Du bist hoffentlich schlauer.